

**Baubeschreibung
des geplanten öffentlichen Stadtgartens im Zentrum der Stadt Stollberg/Sa.**

Mitten in Stollberg, unmittelbar neben dem städtischen Ballhaus „Bürgergarten“ und dem Haus der Städtepartnerschaften, soll auf einer 2.200 m² großen Fläche ein öffentlicher Stadtgarten entstehen. 1.840 m davon, also der mit Abstand größte Teil dieser Fläche, befindet sich auf einem der Flachdächer, der derzeit im Bau befindlichen Geschäftshausanlage von Herrn Peter Simmel.

Die Stadt Stollberg ist Initiator, wird Errichter und Betreiber dieses Stadtgartens sein.

Die geplante Gartenanlage wird den öffentlichen Bereich des Stadtzentrums deutlich aufwerten, mit dem öffentlichen Stadtgarten wird eine attraktive grüne Oase entstehen, die sowohl den Stollbergern selbst, als auch Besuchern der Stadt als zentral gelegener Bürgertreffpunkt dienen wird.

Der neue Stadtgarten wird durch eine geschlossene Wand umrahmt sein, die zugleich die Dachattika des Gebäudes von Herrn Simmel ist.

Gegenüber des Eingangs laden eine großzügige Sitzbankanlage, die vom Blätterdach einer Platane beschattet wird und ein buntes Blumenbeet, entlang des Weges, zu einem Besuch des Gartens ein.



Die Bankanlage steht am Rand eines kleinen - hofartig wirkenden - Platzes, der mit großen Betonplatten befestigt wird, um vielseitige Nutzungsmöglichkeiten für diesen zentralen Bereich des Dachgartens zu bieten.

Nördlich, also in Blickrichtung des Parkplatzes an der Schillerstraße, wird dieser Platz durch 6 begehbare Podeste, einer Podestlandschaft mit schattenspendenden Platanen begrenzt. Die unmittelbar dahinter (vor der Umgrenzungsmauer) stehenden blickdichten Büsche und Sträucher schirmen den parkähnlichen Dachgarten in diese Richtung ab.

Schräg gegenüber davon, schließen sich auf dem Höhenniveau des Platzes begehbare Rasenflächen an, die den mit Fallschutzplatten gesicherten Klettergarten-Spielplatz für Kinder umgeben.

In südlichen Bereich des Dachgartens liegt eine große zusammenhängende Rasenfläche, auf der - in Blickrichtung zum Schloss Hoheneck - ein ca. 5 m hohes Trianon installiert wird, entlang des mit Trittsteinen angelegten Rundweges, befinden sich 4 rankgitterüberdachte Sitzbankinseln.

Durch die organisch gestaltete Gartenlandschaft des umlaufenden Streifens, zwischen der ebenen Rasenfläche und der Umfassungsmauer, die der auch auf dem Bürgergartengrundstück vorhandenen Randbepflanzung mit Stauden und Gräsern entspricht, wird die Zugehörigkeit des neuen Stadtgartens zum ebenfalls städtischen Bürgergartenanwesen gestalterisch hervorgehoben, gleiches gilt für die höhenmäßig bedingte Anpassung des Verbindungswegs zum Bürgergartengrundstück.

Während der Abendstunden werden die Illuminationen der Platanen, der Ranksäulen des Trianons und aller Sitzbankrankgitter entlang des Rundweges, die mittels mehrerer LED-Strahler erfolgen wird, die Gartenanlage stimmungsvoll verwandeln.

Konstruktiver Hinweis zum Dachaufbau

Die Tragschale des Flachdachs besteht aus Stahlbeton, um absolut sicher zu gehen, dass die Dachabdichtung des Gebäudes bei der späteren Herstellung und Nutzung des geplanten städtischen Dachgartens nicht beschädigt werden kann, wird hier ein sogenanntes Umkehrdach hergestellt. Beim Umkehrdach liegt die Dämmschicht nicht unter der Dachabdichtungsbahn, sondern darüber, die Dachabdichtung wird also gegen eventuelle mechanische Einwirkungen vollflächig geschützt, es bedürfte tatsächlich grober Gewalt die Dachabdichtung danach noch zu beschädigen.

Leistungsgrenze für Dachaufbau

Der Dachaufbau besteht aus 2 Schichten, dem Umkehrdach und dem darauf liegenden Gründach (hier städtischer Dachgarten).

Umkehrdach

Das Umkehrdach, bestehend aus einer Schutz- und Trennlage zum Beton, einer zweilagigen wurzelfesten Dachabdichtungsbahn mit eingeschweißten Dacheinläufen und Wandanschlüssen, einer 10 cm starken Dämmlage mit Stufenfalz (Perimeterdämmung) und einer Schutzlage (hier Rieselschutzbahn), wird vom Bauherrn der Geschäftshausanlage, Herrn Peter Simmel hergestellt.

Dachgarten

Das Gründach, bestehend aus Drainschicht, Filtervlies, Substratschicht, Bepflanzung sowie aller Wegebefestigungen, Aufbauten und Geräte, wird von der Stadt Stollberg hergestellt, dabei werden keinerlei Eingriffe am Umkehrdach oder gar Dachdurchdringungen vorgenommen.

Ausführungshinweise für den Dach-Stadtgarten

Die vorhandenen Wandflächen der Umgrenzungsmauer (Attika) erhalten einen Ausgleichsspachtel und einen mineralischen Anstrich (heller Farbton nach Bemusterung).

Der Zugang zum Dachgarten wird durch eine zweiflügelige Toranlage (Stulp) aus Metall verschließbar gesichert, die Befestigung der Toranlage erfolgt an der Attikawand, alle Torteile sind pulverbeschichtet (RAL-Farbton nach Bemusterung).

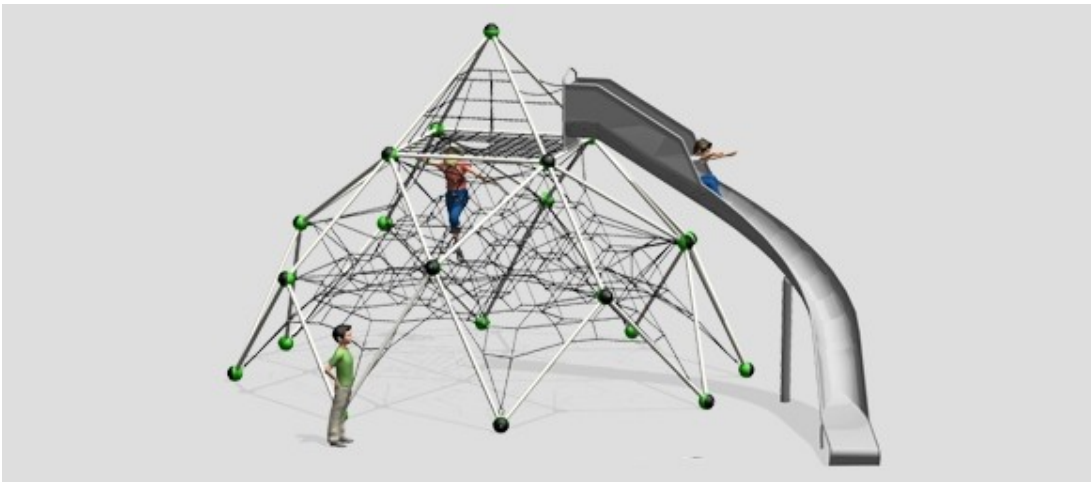
Zusammensetzung und Einbauhöhe der Substratschichten wird auf die jeweils vorgesehene Bepflanzung (Rasen/Stauden+Gräser/Sträucher+Büsche/Bäume) und/oder Nutzung (Garten-dach/Landschaftsdach) abgestimmt.

Befestigte Wege- und Platzflächen, sowie die umlaufende Randbefestigung vor der Attika, werden mit Beton-Platten (L/B/H = 80/80/5 bzw. 80/40/5 cm) in geflammter Muschelkalkoptik belegt, Randplatten werden in Estrichbeton verlegt.

Diese Betonplatten werden auch auf den begehbaren Podesten am Platzrand eingebaut, nachdem die an den Stufenrändern der Podeste erforderlichen L-Elemente versetzt wurden und die dortigen Solitäräume (Platanen) eingepflanzt wurden.

Die Sitzbankanlage, gegenüber des Dachgarteneingangs, wird umlaufend an den Stahlbeton-L-Elementen des Planztrogs der Platane montiert, die Sitzflächen und Rückenlehnen werden aus Lärchenholzplanken hergestellt.

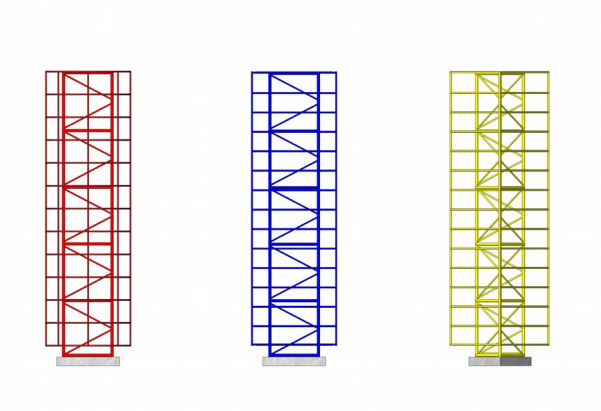
Zum Klettern und Rutschen für Kinder wird ein pyramidenförmiges Spielgerät mit einem fachwerkartigen Seilspannraumnetz und einer Edelstahlmuldenrutsche errichtet. Die Fachwerkstäbe sind mittels einer biegesteifen Einspannung an einem unter dem Fallschutzbelag befindlichen Rahmen befestigt.



Der für das Spielgerät erforderliche Fallschutzbereich, wird mit wasserdurchlässigen ziegelroten Gummiplatten (H=10cm) belegt, die Verlegung erfolgt mit leichtem Gefälle im Splittbett, auf einer mineralischen Tragschicht .

Die Abgrenzung der Fallschutzbelagfläche zu angrenzenden Vegetationsflächen erfolgt mittels Beton-Rasenkantensteinen, die auch am Blumenbeet eingebaut werden.

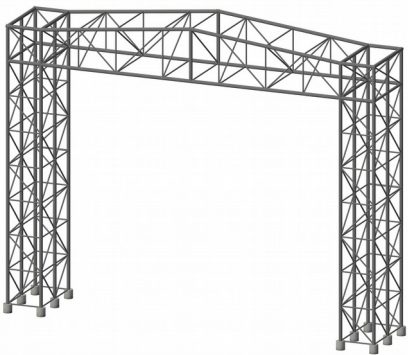
Die Säulen des Trianons sind - aus Stahlrohren gefertigte - Raumfachwerke, die auch als Rankhilfen dienen.



Jede der 3 Säulen hat eine eigene Grundrissform und Farbe - gelbes Dreieck, blaues Quadrat, roter Kreis - alle haben die gleiche Höhe von ca. 5 m.

Die Säulen werden auf statisch ausreichend schweren Betonplatten montiert, die in der Substratschicht auf dem Umkehrdach aufliegen. In der Mitte jeder Betonplatte ist ein LED-Bodenstrahler installiert.

Wie die Trianonsäulen, sind auch die Rankbögen der Sitzbankinseln Raumfachwerke aus Stahl und ebenso auf Betonplatten montiert, sie sind allerdings alle baugleich und in der selben Farbe pulverbeschichtet.



Insgesamt 6 Sitzbänke mit Holzsitz und Rückenlehne, sowie 3 Abfallbehälter werden im Bereich des Dachgartens installiert, alle Bänke und Abfallbehälter werden in Betonplatten fest mit dem Untergrund verankert.

Unmittelbar am Fussweg der Schillerstraße, bis zur nördlichen Umgrenzungsmauer des Dachgartens, entsteht der nicht eingefriedete Vorgarten des neuen Stadtgartens, eine kleine Wiese mit eingestreuten Frühlingsblühern und 3 solitären Stadtlinden bindet den inselartigen Dachgarten in den öffentlichen Raum ein.

Das daran angrenzende Straßenstück zwischen westlicher Dachgartenmauer, Bürgergartenanbau, Zugang Bürgergartengrundstück und Eingang Dachgarten, wird im Zuge der Baumassnahmen zum Neubau der Geschäftshausanlage von Herrn Simmel zurückgebaut und bei der Wiederherstellung auf das Niveau des Dachgarteneingangs angehoben, dieser Bereich erhält dadurch einen platz- bzw. hofartigen Charakter.

Die fußläufige Verbindung zum Bürgergartengrundstück kann dadurch deutlich optimiert werden, wegen der Anhebung des Platzniveaus der Zuwegung zwischen Dachgarten und Bürgergarten können mehrere Stufen, der am Bürgergartenzugang

vorhandenen Treppenanlage, entfallen.

Eine attraktive Lichtsäule am Verbindungsweg markiert die Zugänge zu Dachgarten und Bürgergarten sowie das Ende des neuen Platzes, sowie der Treppenanlage und beleuchtet diesen Fussgänger- Kreuzungsbereich.

Oelsnitz, den 15.03.2016



Dipl.-Ing. Jens Dietrich

Anlagen:

Übersichtslageplan Stadtgarten

Visualisierung DIN A3

Kostenermittlung DIN 276